

## Verbreitet mäßige Lawinengefahr. Ost- bis südseitig kamnaher Tribschnee. Vorsicht vor spontanen Gleitschneelawinen!

	1900 m Murzsteger Alpen, Hochschwabgebiet	
	Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet	
	Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Seetaler Alpen, Eisenerzer Alpen	

### Lawinprobleme



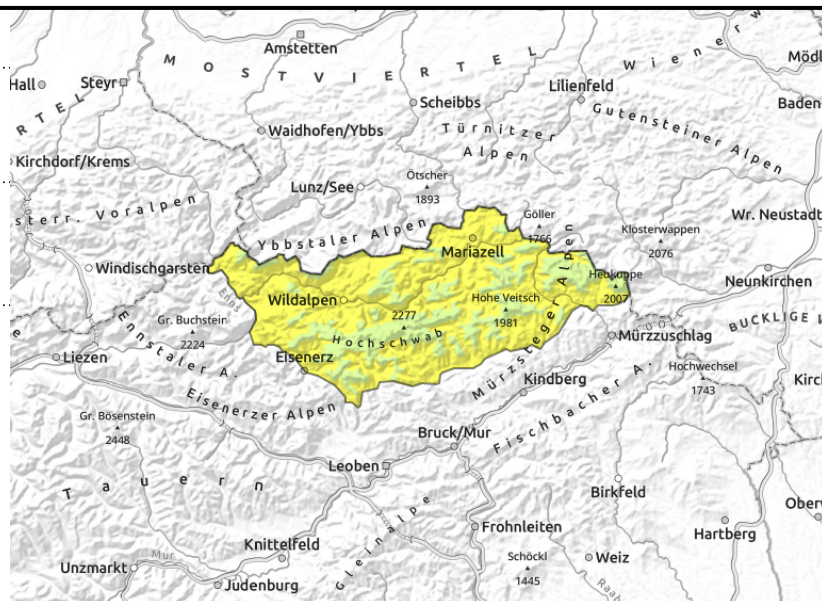
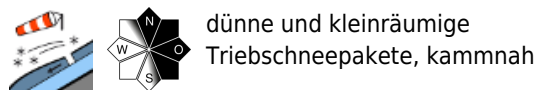
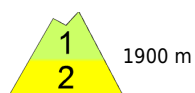
### Gefahrenstufen



### Exposition



**Mürzsteiger Alpen, Hochschwabgebiet**



**Kammahnae Tribschneelinsen, spontane Gleitsschneelawinen aus steilem Gelände!**

Oberhalb von 1.900m herrscht mäßige, darunter geringe Lawinengefahr. Aus steilen Hängen aller Exposition ist mit spontanen Gleit- und Nassschneelawinen mit meist mittlerer Größe zu rechnen. Offene Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten. Zusätzlich sind in hohen Lagen im erweiterten Ostsektor hinter Geländekanten Tribschneelinsen an wenigen Stellen noch nicht ausreichend mit der Altschneedecke verbunden und können vereinzelt durch geringe Zusatzbelastung als kleine oder mittelgroße Schneebrettlawine ausgelöst werden.

**Schneedeckenaufbau**

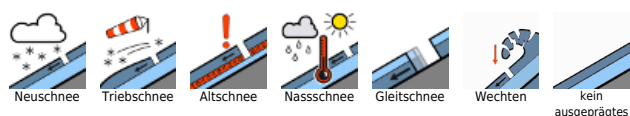
In den Hochlagen entstanden seit dem Wochenende durch ein wenig Neuschnee der in Verbindung mit mäßigem bis starkem West- bis Nordwestwind kammahnae Tribschneelinsen. Dieser hat sich noch nicht ausreichend mit der Altschneedecke verbunden. Abgewehrte Flanken und Grate sind oft hart oder eisig, diese Gefahrenstellen sind besonders auch in Bezug auf die Mitreiß- und Absturzgefahr vorsichtig zu beurteilen. In mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke durch Regeneintrag feucht bzw. nass und gleitet auf glattem Untergrund.

**Wetter**

Mit der schwächer werdenden Nordwestströmung gelangen etwas mildere Luftmassen gegen die Ostalpen. Am Donnerstag halten sich vormittags noch Wolken einer abziehenden Warmfront, am längsten vom Hochschwab bis zur Rax. Von Westen her lockert es gegen Mittag auf und der Nachmittag wird recht freundlich. Die Mittagstemperaturen betragen in 2.000m +3 Grad und in 1.500m +7 Grad. Der West-Nordwestwind weht am Vormittag noch mäßig stark, am Nachmittag dann nur mehr schwach.

Am Freitag erreicht ein Schub sehr milder Luft die Steiermark. Es wird überall recht sonnig und der Wind weht nur mehr schwach aus West bis Südwest. Die Temperaturen erreichen zu Mittag in 2.000m Werte bis +8 Grad.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



## Tendenz

Mit der Erwärmung lässt das Tribschneeproblem langsam nach, die Gleitschneeproblematik bleibt hingegen bestehen.

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

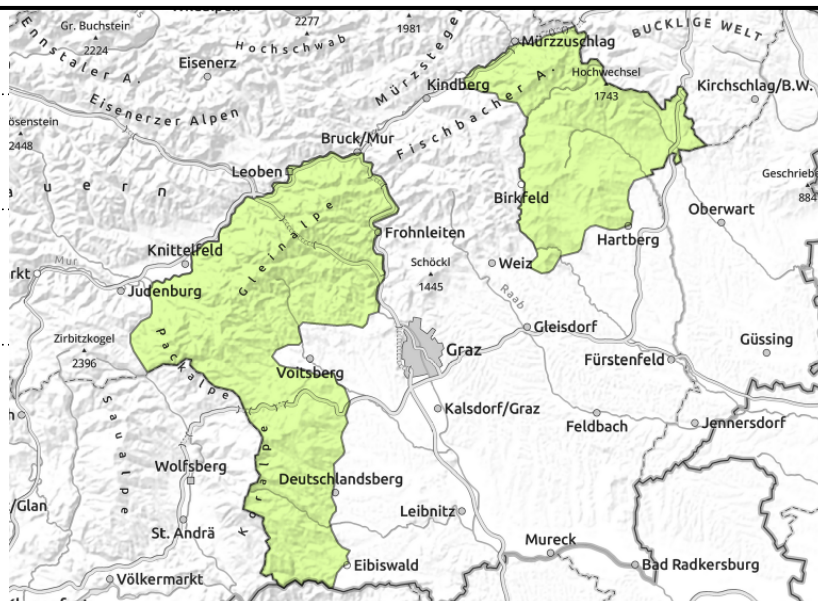


**Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet**


dünne und kleinräumige  
Tribschneepakete in den  
Hochlagen



sehr vereinzelt


**Etwas Tribschnee in den Hochlagen, vereinzelt Gleit- und Nassschneelawinen aus steilem Gelände.**

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. In hohen Lagen bildeten sich im erweiterten Ostsektor hinter Geländekanten kleine Tribschneeanisammlungen, die ganz vereinzelt durch geringe Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden können. Aus steilen Hängen aller Expositionen ist vereinzelt noch mit spontanen Gleit- und Nassschneelawinen zu rechnen.

**Schneedeckenaufbau**

In den Hochlagen bildete sich durch eine wenig Neuschnee und mäßigem West- bis Nordwestwind kleinräumig frischer Tribschnee, der teilweise nicht gut mit der glatt verharschten Altschneedecke verbunden ist. In mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke durch Regeneintrag verstärkt feucht bzw. nass und gleitet auf glattem Untergrund. Der Ausaperungsprozess schreitet voran. Das Grazer Bergland und Wechselgebiet ist weitgehend schon schneefrei.

**Wetter**

Mit der schwächer werdenden Nordwestströmung gelangen etwas mildere Luftmassen gegen die Ostalpen. Am Donnerstag halten sich vormittags noch Wolken einer abziehenden Warmfront, am längsten vom Hochschwab bis zur Rax. Von Westen her lockert es gegen Mittag auf und der Nachmittag wird recht freundlich. Die Mittagstemperaturen betragen in 2.000m +3 Grad und in 1.500m +7 Grad. Der West-Nordwestwind weht am Vormittag noch mäßig stark, am Nachmittag dann nur mehr schwach.

Am Freitag erreicht ein Schub sehr milder Luft die Steiermark. Es wird überall recht sonnig und der Wind weht nur mehr schwach aus West bis Südwest. Die Temperaturen erreichen zu Mittag in 2.000m Werte bis +8 Grad.

**Tendenz**

Die Lawinengefahr bleibt gering.

**Lawinprobleme**


Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

**Gefahrenstufen**


1  
gering



2  
mäßig



3  
erheblich



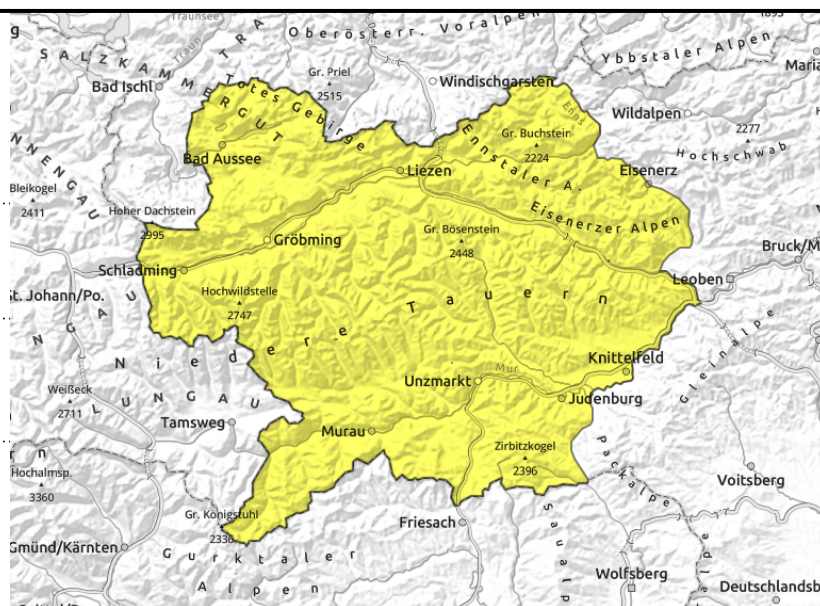
4  
groß



5  
sehr groß

**Exposition**


**Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Seetaler Alpen, Eisenerzer Alpen**



kammnah



zu jeder Tageszeit möglich

## Noch nicht gesetzter Triebschnee in den Hochlagen, zusätzlich Gleitschneelawinen aus steilem Gelände.

Es herrscht allgemein mäßige Lawinengefahr. In hohen Lagen bildeten sich ost- bis südseitig hinter Geländekanten Triebschneebereiche, die an einigen Stellen noch nicht ausreichend mit der Altschneedecke verbunden sind und durch geringe Zusatzbelastung als kleine oder mittelgroße Schneebrettlawine ausgelöst werden können. Zusätzlich ist aus steilen Hängen aller Exposition jederzeit mit spontanen Gleit- und Nassschneelawinen mittlerer Größe zu rechnen. Offene Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten.

### Schneedeckenaufbau

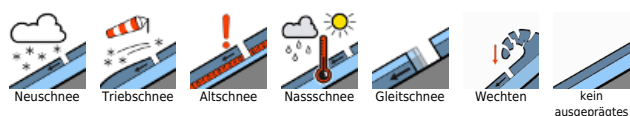
In den Hochlagen entstand durch den Neuschnee der vergangenen drei Tage (bis zu maximal 25cm zw. Dachstein und Totem Gebirge) und mäßigem West- bis Nordwestwind kammnah frischer Triebschnee. Dieser bindet teilweise noch nicht gut mit der oberflächlich verharschten, glatten Altschneedecke oder auf weicheren Neuschneesichten (warm/kalt-Problem). Nordseitig liegt hingegen weniger Triebschnee und die darunterliegende Altschnee-Oberfläche ist auch rauher. Die vorhandenen Schwachschichten sollten sich mit der bevorstehenden Erwärmung langsam abbauen. Abgewehrte Flanken und Grate sind oft hart oder eisig, diese Gefahrenstellen sind besonders auch in Bezug auf die Mitreiß- und Absturzgefahr vorsichtig zu beurteilen. In mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke durch Regeneintrag feucht bzw. nass. Trotz der Abkühlung gleitet die Schneedecke bis in die Hochlagen auf glattem Untergrund.

### Wetter

Mit der schwächer werdenden Nordwestströmung gelangen etwas mildere Luftmassen gegen die Ostalpen. Am Donnerstag halten sich vormittags noch Wolken einer abziehenden Warmfront, am längsten vom Hochschwab bis zur Rax. Von Westen her lockert es gegen Mittag auf und der Nachmittag wird recht freundlich. Die Mittagstemperaturen betragen in 2.000m +3 Grad und in 1.500m +7 Grad. Der West-Nordwestwind weht am Vormittag noch mäßig stark, am Nachmittag dann nur mehr schwach.

Am Freitag erreicht ein Schub sehr milder Luft die Steiermark. Es wird überall recht sonnig und der

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



Wind weht nur mehr schwach aus West bis Südwest. Die Temperaturen erreichen zu Mittag in 2.000m Werte bis +8 Grad.

### Tendenz

Mit der Erwärmung lässt das Tribschneeproblem langsam nach, die Gleitschneeproblematik bleibt hingegen bestehen.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

